



Wörgl – Welch Privileg und Verantwortung zugleich ist es für uns Menschen, in Europa zu leben und zu arbeiten. In Ländern, in denen unsere Vorfahren – wir stehen auf den Schultern von Riesen – fleißig und konsequent Sicherheit, Ordnung und Wohlstand erarbeitet haben. Getrieben waren die meisten noch von Angst, Sicherheit und Kontrolle – es ging für viele ums Überleben und um den Aufbau eines besseren Lebens.

Wir haben ein Paradies auf Erden geschaffen und wissen in Zeiten höchster Komplexität und Beschleunigung oft nicht, wie wir darin gut leben und arbeiten können. Manche bezeichnen dies als die „Depression im Schlaraffenland“. Die Weltgesundheitsorganisation zählt jedes Jahr über eine Million Menschen, die Selbstmord begehen. Das sind mehr Menschen als in sämtlichen Kriegen weltweit pro Jahr sterben müssen. Die höchsten Selbstmordraten weisen dabei nicht etwa die ärmsten Länder auf, nein ganz im Gegenteil: Die meisten Menschen scheiden in reichen Ländern freiwillig aus dem Leben!

Dies beweist die tiefe existenzielle Krise, die wir heute durchleben – trotz allen materiellen und technischen Fortschritts.

Nach dem technischen Fortschritt brauchen wir den menschlichen Fortschritt

Emmanuel Macron veröffentlichte am 30. März 2018 auf seinem Twitter Account: „Wir müssen den technischen

Glück galt bis vor Kurzem akademisch als wenig seriös. Erstaunlich, wenn wir wissen, dass das Gegenteil von Depression das Glücksempfinden ist.

und den menschlichen Fortschritt, den wirtschaftlichen Wandel und sozialen Wandel in nur einer Hand halten.“

Wir haben äußere Freiheit erreicht. Das heißt aber noch nicht, dass wir Menschen diese äußere Freiheit schon nutzen können. Die Freiheit zu denken, haben wir auch. Wie oft gibt es bei technischen Geräten wie Computern oder Handys ein Update? Wie oft

„daten Sie sich up“ in der persönlichen Entwicklung?

Professionelle Unternehmer und Führungskräfte der neuen Zeit lernen und denken viel. Sie sind im Dialog mit den Besten auf den jeweiligen Gebieten. Sie haben große Multiplikatorenwirkung. Unternehmen und Führen bedeutet, zu inspirieren, Impulse zu geben. Pionier, Regulierungsexperte, Teammitglied und Vorbild zu sein. Vielleicht wollen Sie ein Pionier im neuen Denken und Handeln sein? Vielleicht wäre es spannend für Sie, meisterhaften Umgang mit sich selbst und Ihren Mitarbeitern zu praktizieren?

Das 21. Jahrhundert braucht ein neues Denken für die großen Aufgaben, die wir zu bewältigen haben. Wir befinden uns in einer Schwellenphase der Menschheitsgeschichte. Eine Zeit mit großer Dringlichkeit, die gekennzeichnet ist von massiven Veränderungen und Komplexitäten mit hoher Beschleunigungstendenz.

Diese starken Kräfte verursachen auf der einen Seite einen hohen Druck in Richtung Anpassung und Leistungsorientierung und gleichzeitig ein zunehmendes Bedürfnis nach Individualisierung und Freiheit. Fast paradox. Solche Dynamiken erzeugen enorme Instabilitäten und somit auch Ängste.

In Firmen entdecke ich oft einen Mangel an Zeit, Wertschätzung, Spaß, Neugierde – das fühlt sich für Menschen oft wie eine Notsituation an, und somit wird ein negativer, innerer Dialog ausgelöst. Menschen fallen in ein Notfallpro-

gramm im Denken und stören sich automatisch im Fühlen und Handeln massiv – somit bleiben sie beruflich unter ihren Möglichkeiten. Vor 1950 hatten wir noch wirkliche Not und Mangelsituationen. Doch heute? Es gilt zu überprüfen, wo es eine reelle Krise gibt und wo die Krisen konstruiert sind.

Die hohe Fluktuation bei jungen Mitarbeitern in Unternehmen könnte viel mit dem Thema Lebensqualität, Spaß und Neugierde zu tun haben. Überregulation und Überkontrolle lähmen jegliches Wachstum.

Eine durch und durch erwachsene Haltung

Welches Denken, Fühlen und Handeln brauchen professionelle Unternehmer und Führungskräfte, um nachhaltig erfolgreich mit dieser hochdynamischen und hyperkomplexen Zeit umzugehen? Sie brauchen einen von Verstand, Gefühl und echtem Realitätssinn geleiteten Prozess der Selbstaufklärung. Sie brauchen eine erwachsene Haltung – und müssen diese trainieren und stabilisieren.

Zwei Fähigkeiten wirken meisterhaft zusammen und bilden für mich den Idealpunkt menschlicher Entwicklung:

1.) Selbstwirksamkeit: Höchste Individuation – wer die eigenen Interessen, Ziele und Potenziale genau kennt, erreicht eine starke Aktivitätsfähigkeit und „hält somit alle Aktien am eigenen Leben“. Es entsteht die starke Überzeugung, handlungsfähig und wirksam zu sein. Stabilität und Konzentration ist gewährleistet.

2.) Kooperationsfähigkeit: Verbundenheit, Empathie und Anwesenheit für unsere Mitmenschen. Würdigung und Achtsamkeit. Wohlwollen für

Mensch und Natur. Flexibilität und Beweglichkeit. Neugierde und Mut. Entspannte, offene Haltung.

Im idealen Führungsstil wäre es eine gesunde Mischung aus partizipativ und autoritär. Freundlich im Ton, hart in der Sache, so ein Harvard-Prinzip.

Dabei spielt auch die Resilienz eine Rolle, d.h. die Fähigkeit, trotz innerer oder äußerer Störfaktoren handlungsfähig zu bleiben. Univ.Prof. Dr. Helmut Kaspar von der Wirtschaftsuniversität Wien definiert personale und organisationale Resilienz als „Fähigkeit von Personen oder Unternehmen, den Eintritt von Störereignissen abzuwehren und im Falle ihres Eintritts ihr ursprüngliches Leistungsniveau wiederherzustellen und es sogar zu erhöhen.“

Am Idealpunkt menschlicher Entwicklung sind wir fähig, Grenzen abzustechen, ohne Mauern zu errichten, und Kommunikation zu ermöglichen, ohne sich weiter als gewünscht zu öffnen.

Höchste Potenzialentfaltung

Wenn Menschen ihr volles Potenzial als Erwachsene leben, passiert oft der sehr bewegende Moment der kreativen Explosion, welche zu völlig neuen Lösungen und Ideen führt.

Ein individuelles Optimum an Lebensqualität und Glück wird herausgefiltert – ich bezeichne das als den „GGG Punkt“, das bedeutet für mich den „Ganz Genau Genug“-Punkt. Dieser ist für jeden Menschen unterschiedlich und hochindividuell.

Glück galt noch vor relativ kurzer Zeit – unverständlicherweise – akademisch als wenig seriös. Erstaunlich, wenn wir wissen, dass das Gegenteil von Depression das Glücksempfinden ist. Manche behaupten, dass Depressi-

on eine chronifizierte Handlungsunfähigkeit ist.

Glück ist in jedem Menschen enthalten, doch viele äußere Umstände be-

BÖDEN / MARKISEN / VORHÄNGE
PROFESSIONELLE LÖSUNGEN SEIT 1954
Gais / T 0474 504535 / www.seeber.bz

einflussen, ob und wie Menschen diese in sich schlummernde Fähigkeit voll entfalten können.

Erfolgreiche Führungspersonen bzw. Unternehmer schaffen Voraussetzungen oder berufliche Biotopie, die dem Individuum die Möglichkeit geben, das zu erreichen, was ihm das Wichtigste ist. Es ist die Idee der gut aufgestellten Fußballmannschaft mit einem meisterhaften Coach als Trainer.

Christine Edenstrasser

© mail@christineedenstrasser.com

DIE AUTORIN Christine Edenstrasser ist – nach Erfahrungen als Markenmanagerin in einem international tätigen Unternehmen – als Wirtschaftscoach und Managementtrainerin tätig. Sie ist der Überzeugung, dass Entwicklung menschenzentriert sein soll.

